



NEWSLETTER

EUROPE *DIRECT* Erzgebirge



<http://www.eu2016.sk/>

Slowakei übernimmt Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2016

Seit dem 1. Juli 2016 bis zum Jahresende hat die Slowakei - zum ersten Mal seit dem EU-Beitritt 2004 - die Ratspräsidentschaft inne. Sie löst damit den Vorsitz der Niederlande im ersten Halbjahr 2016 ab. Die Slowakei wird die Ratspräsidentschaft dazu nutzen, sich auf die Belange von Bürgern und Unternehmen in Europa zu konzentrieren. Zudem sollen durch Innovationen Wachstum und Arbeitsplätze geschaffen werden und enger Kontakt mit der Zivilgesellschaft hergestellt werden.

Das Programm der slowakischen Ratspräsidentschaft ist von drei Grundsätzen geleitet: Das Erzielen konkreter Ergebnisse, um den Bürgern zu zeigen, dass gemeinsame Projekte die Lebensqualität in ganz Europa verbessern können, die Überwindung von Fragmentierung und Zersplitterung, um eine bessere Vernetzung der Mitgliedsstaaten auf dem Binnenmarkt zu erreichen sowie eine bessere Beachtung der Bürger als Fazit aus den ersten beiden Grundsätzen. Das Ziel der Ratspräsidentschaft ist klar: das Vertrauen der Bürger in die EU wieder zu stärken. Mehr zu den Zielen und Vorhaben des slowakischen Ratsvorsitzes gibt es unter <http://www.eu2016.sk/de>

Miroslav Lajčák, Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten der Slowakischen Republik äußerte sich positiv zum Vorsitz: "Unsere EU-Ratspräsidentschaft ist eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit und eine Chance für die Präsentation des ganzen Landes. Wir sind sehr daran interessiert, dass dieses Thema so stark wie möglich ins Bewusstsein der Allgemeinheit sowie der Fachleute rückt."

Angepasste Reihenfolge der künftigen Ratspräsidentschaften

Aufgrund des Ausgangs des EU-Referendums in Großbritannien und dem Verzicht des Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2017 wurde die Reihenfolge der EU-Ratspräsidentschaften bis zum Jahr 2030 angepasst. Ebenfalls wurde Kroatien, welches bei der ursprünglichen Entscheidung noch kein Mitgliedsstaat war, in die Liste aufgenommen und übernimmt den Vorsitz von Januar bis Juni 2020.



Bratislava, die Hauptstadt der Slowakei (Quelle: S. Thiele) ist die einzige Hauptstadt der Welt, die eine gemeinsame Grenze mit zwei Ländern hat - Österreich und Ungarn.

Inhalt

- S. 1 Slowakei übernimmt Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2016
Angepasste Reihenfolge der künftigen Ratspräsidentschaften
- S. 2 Neues Online-Angebot zu EU-Förderung – Europa vor Ort in Sachsen
Broschüre des SMWA zu den Strukturfonds EFRE und ESF
- S. 3 Vereinfachte grenzübergreifende Anerkennung von öffentlichen Urkunden
Gebietsfremde invasive Tier- und Pflanzenarten erobern Europa
Neuer 50-Euro-Schein mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen
- S. 4 Nach dem Brexit – was kommt auf Urlauber und Geschäftsreisende zu?
- S. 5 Ausbildungsmessen Erzgebirge
Unterrichtseinheiten und Broschürenangebot von EUROPE *DIRECT*
- S. 6 Kulturzentrum Erzhammer lädt ein zur Ausstellungseröffnung „Das nackte Leben. Flucht und Vertreibung im 21. Jahrhundert“ + Vortrag zu Armenien
Europa Nostra Preise für Kulturerbe 2017
Ideenwettbewerb „On y va!“
Termine



Neues Online-Angebot zu EU-Förderung - Europa vor Ort in Sachsen
 Über 94 Prozent des EU-Haushalts kommen den Bürgerinnen und Bürgern, Regionen, Kommunen, Landwirten und Unternehmen in der EU zugute. Die Europäische Union fördert in allen 28 EU-Staaten Projekte und Programme, beispielsweise für die Regional- und Stadtentwicklung, Beschäftigung und soziale Eingliederung, Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums, Meeres- und Fischereipolitik und Forschung und Innovation. Zwar haben die EU und ihre 28 Mitgliedsländer eine gemeinsame Verantwortung dafür, dass die EU-Mittel ordnungsgemäß verwendet werden. Der größte Teil des EU-Fördergeldes wird jedoch innerhalb der EU-Staaten selbst verwaltet. Deshalb sind primär die Behörden der EU-Länder für Prüfungen und Kontrollen zuständig, in Deutschland meistens die Bundesländer. In den Bundesländern, nicht in Brüssel, passiert im Regelfall auch die Auswahl EU-geförderter Projekte. (Quelle: Europ. Kommission)

Auf der Internetseite https://ec.europa.eu/germany/eu-funding/grants_de gibt es einen Überblick über die EU-Förderung in Deutschland in der laufenden Förderperiode (2014-2020) sowie Informationen zur Beantragung von Finanzhilfen. Auf der Internetseite erhalten Sie außerdem über den Link „Sachsen“ ausführliche Informationen zur EU-Förderung im Freistaat Sachsen:

- EU-Anlaufstellen
- EU-Regionalfonds
- Europäischer Sozialfonds
- Förderung für Landwirtschaft und geschützte Produkte aus der Region
- Bildung und Forschung
- Kulturförderung

Europa ist nicht nur "Brüssel" – Europa sind die Kommunen, Städte und Regionen der EU. Hier leben über 500 Mio. Menschen, die direkt von europäischer Politik profitieren - hier setzen viele EU-Programme an. Wieviel Geld fließt aus Brüssel nach Sachsen? Wie viele junge Menschen aus Sachsen konnten dank EU-Förderung im Ausland studieren? Konkrete Informationen erhalten Sie im Überblick. Für weitere Fragen ist das Europe Direct Informationszentrum Erzgebirge Ihre EU-Anlaufstelle vor Ort.

Broschüre des SMWA zu den Strukturfonds EFRE und ESF

Das Sächsische Staatministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat kürzlich eine aktualisierte Broschüre zu den EU-Strukturfonds herausgebracht. In dieser erhalten Sie einen Überblick über die umfangreichen Fördermöglichkeiten aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Informieren Sie sich zu den beiden Programmen und deren Inhalten - nutzen Sie die vielfältigen Fördermöglichkeiten in den Bereichen:

- Wirtschaft und Unternehmergeist
- Wissenschaft, Forschung und Innovation
- Bildung, Ausbildung, Weiterbildung
- Stadtentwicklung
- Integrative Maßnahmen
- Klimaschutz
- Risikoprävention

Die komplette Broschüre finden Sie als Download auf unserer Webseite unter: http://euinfo.wfe.eu/csdata/download/1/de/ihre_zukunft_esf_und_efre_in_sachsen_1700.pdf



Vereinfachte grenzübergreifende Anerkennung von öffentlichen Urkunden

Wer in einem anderen EU-Land lebt und arbeitet, wird oft mit einem hohen Verwaltungsaufwand konfrontiert, wenn es um die Anerkennung von Geburts- oder Heiratsurkunden geht. Rund 13 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger leben in einem anderen EU-Land als ihrem Herkunftsland. Ein Großteil davon ist der Meinung, dass die Anerkennung oder Ausstellung einer öffentlichen Urkunde mit hohen Kosten und bürokratischer Aufwand verbunden ist. In einer neuen Regelung sollen diese Verfahren nun vereinfacht werden:

- in einem EU-Land ausgestellte öffentliche Urkunden (z. B. Geburts- und Heiratsurkunden oder Urkunden zur Bescheinigung der Vorstrafenfreiheit) sind auch ohne Echtheitsvermerk (Apostille) in einem anderen Mitgliedstaat als echt anzuerkennen
- keine Pflicht für Unionsbürgerinnen und -bürger zu einer beglaubigten Kopie und einer beglaubigten Übersetzung ihrer öffentlichen Urkunden, stattdessen auch mehrsprachige Standardformulare in allen EU-Sprachen zur Verfügung, die den öffentlichen Urkunden als Übersetzungshilfe beigefügt werden können, sodass keine Übersetzungen mehr erforderlich sind
- hat die empfangende Behörde berechnete Zweifel an der Echtheit einer öffentlichen Urkunde, kann sie deren Echtheit bei der ausstellenden Behörde des anderen EU-Mitgliedstaats über eine bestehende IT-Plattform (das Binnenmarkt-Informationssystem, IMI) prüfen. (Quelle: Europ. Kommission)

Ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung haben die Mitgliedsstaaten zweieinhalb Jahre Zeit, um alle Maßnahmen zu ergreifen, die für eine reibungslose Anwendung der Verordnung nach Ablauf dieser Frist erforderlich sind.

Gebietsfremde invasive Tier- und Pflanzenarten erobern Europa

Seit Juli 2106 existiert eine erste EU-Liste invasiver gebietsfremder Arten, die mit Hilfe der EU-Staaten erstellt wurde. Diese umfasst 37 Tier- und Pflanzenarten, die die europäische Artenvielfalt und Biodiversität bedrohen, indem sie einheimische Arten verdrängen. Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, gegen eine weitere Verbreitung vorzugehen. Sie sollen beispielsweise verhindern, dass diese aufgeführten Arten gehalten, verkauft oder weitertransportiert werden.

Schätzungen zufolge gibt es über 12.000 gebietsfremde Arten in Europa - rund 10 bis 15 Prozent davon sind invasiv. Sie umfassen Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Fische, Wirbellose und Pflanzen oder auch Pilze, Bakterien und andere Mikroorganismen. Die Liste der invasiven gebietsfremden Arten kann man unter http://ec.europa.eu/germany/sites/germany/files/ias_de_list.pdf einsehen. Darüber hinaus informiert die Europäische Union in einer Broschüre zu invasiven gebietsfremden Arten und deren Auswirkungen sowie zu Maßnahmen auf EU-Ebene: http://ec.europa.eu/germany/sites/germany/files/kh0414054den_002.pdf



Bildquelle: Europ. Kommission

Neuer 50-Euro-Schein mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen

Kürzlich wurde bei der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt am Main die neue 50-€-Banknote vorgestellt. Der neue Geldschein weist ein überarbeitetes Design und verbesserte Sicherheitsmerkmale auf. Im April 2017 wird er im Euroraum ausgegeben. Der 50-€-Schein ist nach dem 5-€, 10-€- und 20-€-Geldschein nun der vierte Geldschein der zweiten Generation von Euro-Banknoten, der sogenannten Europa-Serie.

Der 50-€-Schein wird am häufigsten verwendet. So entfallen 45 % des Euro-Banknotenumlaufs auf diese Banknote. Die Zahl der im Umlauf befindlichen 50-€-Scheine übersteigt die Gesamtzahl der 5-€, 10-€- und 20-€-Banknoten. 2002 wurde das Euro-Bargeld erstmals in Verkehr gegeben. Heute ist die Zahl der umlaufenden 50-€-Banknoten nahezu genauso hoch wie damals die Zahl aller umlaufenden Stückelungen zusammen.



Bildquelle: www.ecb.europa.eu



Nach dem Brexit – was kommt auf Urlauber und Geschäftsreisende zu?
Wird der Großbritannien-Urlaub teurer oder billiger? Was passiert künftig bei der Einreise? Für Besucher aus dem Ausland bringt der Brexit Änderungen. Das Europäische Verbraucherzentrum hat einige Hinweise für EU-Bürger bereitgestellt.

- **Reisen in Großbritannien**
Bisher benötigte man bei der Einreise einen gültigen Personalausweis, daran wird sich auch nichts ändern, da das Vereinigte Königreich kein Mitglied des Schengener Abkommens ist. Ob zukünftig jedoch mit Reisepass oder Visum eingereist werden darf, kann man erst am Ende der Austrittsverhandlungen definitiv sagen.
- **Verbraucher-Rechte bei Flügen**
Die ausgehandelten EU-Fluggastrechte bleiben auch für Flüge nach Großbritannien erhalten. Umgekehrt gelten diese nur noch, wenn die Fluggesellschaft ihren Sitz in der EU hat. Aber auch hier bleiben die Verhandlungen abzuwarten. So ist es möglich, dass Großbritannien den Regelungen von Island und Norwegen folgt.
- **Roaming-Gebühren**
Die bereits gesenkten Roaming-Gebühren, die 2017 sogar gänzlich abgeschafft werden sollen, könnten in Großbritannien wieder eingeführt werden. Es bleibt abzuwarten, wie die Telefongesellschaften auf den Austritt reagieren. Beispielsweise haben alle Gesellschaften die Schweiz in den Euro-Tarif eingestuft – hier gelten reduzierte Roaming-Gebühren
- **Europäische Krankenversicherungskarte**
Gesetzlich versicherte Urlauber können in allen EU-Mitgliedsstaaten sowie in Island, Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz kostenlos zum Arzt gehen. Bleibt Großbritannien nach dem Austritt weiterhin Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), sollte die Karte weiterhin akzeptiert werden. Für alle, die privat versichert sind, ändert sich nach dem Austritt nichts.
- **Studieren und Arbeiten**
Studiengebühren für EU-Bürger in Großbritannien sind ähnlich denen der Briten. Nach dem Austritt könnten auf Studierende aus der EU höhere Gebühren wie für Studenten aus Nicht-EU-Ländern zukommen. Großbritannien beschränkt den Zugang für qualifizierte Mitarbeiter aus Nicht-EU-Ländern auf Branchen, in denen ein Mangel an Arbeitskräften herrscht. Dieses System könnte auch auf EU-Bürger angewendet werden.
- **Der Euro**
Das Vereinigte Königreich ist kein Mitglied der Eurozone und besitzt seine eigene Währung, das Pfund. Daran wird sich nichts ändern. Jedoch könnte der Austritt den Kapitalverkehr beeinflussen, möglicherweise werden - wie in anderen Staaten - Obergrenzen für Bargeldzahlungen eingeführt.
- **SEPA-Zahlungen**
In Ländern außerhalb der Euro-Zone arbeitet das SEPA-System mit nationalen Zahlungssystemen zusammen, so auch in Großbritannien. Ein Austritt aus diesem System scheint eher unwahrscheinlich, da dies den Handel mit den EU-Mitgliedsstaaten erschweren würde.
- **Englisch als Amtssprache der EU**
Die Europäische Union hat nach wie vor 24 Amtssprachen, eine davon ist Englisch. Sollte diese als Amtssprache entfallen, müssen alle Mitglieder des Rates der Europäischen Union dies einstimmig beschließen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie beim Europäischen Verbraucherzentrum:
<http://www.evz.de/de/europa-fuer-sie/brexit/der-brexit-und-seine-folgen/>

Ihre Ansprechpartnerin bei der
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:

Koordinatorin Geschäftsbereich Berufs-
und Studienorientierung

Kerstin Hillig

Telefon: 03733 145 119

E-Mail: hillig@wfe-erzgebirge.de

Ausbildungsmessen Erzgebirge

Die Vorbereitungen zur Ausbildungsmesse Erzgebirge an den vier Standorten Annaberg-Buchholz, Aue, Stollberg und Marienberg laufen auf Hochtouren. Die Veranstalter - Landratsamt Erzgebirgskreis, Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und IHK Chemnitz Region Erzgebirge - rechnen mit gut frequentierten Hallen. Ziel ist, den Jugendlichen Region einen umfassenden Überblick über die erzgebirgische Ausbildungslandschaft mit den Karrieremöglichkeiten an nur einem Tag auf engem Raum zu bieten und den Unternehmen eine Kontaktplattform zum Berufsnachwuchs zu schaffen. Auch das Europe Direct Informationszentrum Erzgebirge wird auf den Ausbildungsmessen vertreten sein und Informationen rund um die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten im Gepäck haben.

Der Auftakt der diesjährigen Veranstaltungsreihe im Erzgebirgskreis findet am Samstag, den **10. September zwischen 10 und 15 Uhr in der Annaberg-Buchholzer Silberlandhalle** statt. Die ausstellenden Unternehmen freuen sich über zahlreiche jugendliche Besucher - gern in Begleitung der Eltern. An den einzelnen Ständen werden die jeweils erforderlichen Zugangsbedingungen auch von Azubis oder Studenten der ausstellenden Unternehmen benannt.

Weitere Termine im Erzgebirgskreis:

24.09.2016 Stollberg, Dreifeldhalle des Carl-von-Bach-Gymnasiums

22.10.2016 Marienberg, Sporthalle am Goldkindstein

12.11.2016 Aue, Sporthalle des BSZ "Erdmann Kircheis"

An allen vier Durchführungsorten stehen die duale Ausbildung und das praxisnahe Studium im Mittelpunkt. Landkreisweit erhielten alle Jugendlichen in den Oberschulen (ab Klasse 7) und Gymnasien (ab Klasse 9) in der 1. Schulwoche nach den Sommerferien Infoblätter mit den vier Veranstaltungsterminen der Ausbildungsmesse Erzgebirge. Jeweils zwei Wochen vor dem Messetermin werden im jeweiligen Altkreis ausführliche Ausstellerverzeichnisse ausgereicht. Nähere Informationen hier: http://www.wfe-erzgebirge.de/de/Berufsorientierung/Fuer_Schueler/Ausbildungsmesse_Erzgebirge_1256.html

Unterrichtseinheiten und Broschürenangebot von EUROPE DIRECT Erzgebirge

Auf der Internetseite von Europe Direct Erzgebirge wird unter <http://www.euinfo.wfe.eu/> das komplexe Konstrukt EU mit seinen Gremien im Allgemeinen, den Menschen dahinter und den aktuellen Förderprogrammen bürgernah erklärt. Bildungseinrichtungen können sich unter anderem über unser **Angebot an Unterrichtseinheiten** (siehe links) und aktuellen Ausschreibungen für Schulen und junge Menschen informieren. Des Weiteren finden Sie unser aktualisiertes Angebot an kostenfreien Informationsmaterialien. Folgende zwei Broschüren für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren wurden neu aufgelegt und sind jetzt wieder bei EUROPE DIRECT Erzgebirge erhältlich:

- **Sophie und Paul entdecken Europa:** Die 25-Seiten starke Broschüre erklärt die Europäische Union. Spielerische Elemente wie kleine Frage-tests, Ausmalbilder, Bastel-Bögen und Mitmach-Rezepte aus Europa begleiten Sophie und Paul auf ihrer Entdeckungsreise durch die EU.
- **Europa kinderleicht:** Auf 48 Seiten lernen die Kinder spielerisch die Geografie, Geschichte, Bevölkerung, Sprachen und Kultur Europas und der EU kennen. Zahlreiche Bastelaufgaben, Quiz, Rätsel und Aufgaben machen die Broschüre zu einer unterhaltsamen Angelegenheit.

Unter folgendem Link finden Sie unser komplettes Angebot mit Bestellformular: http://www.euinfo.wfe.eu/de/Wir_ueber_uns/Broschuerenbestellung_1111.html

Viele weitere Broschüren und Materialien finden Sie auch im EU-Bookshop (<https://bookshop.europa.eu/>). Dort können Sie Einzel Exemplare bestellen. Bitte beachten Sie auch, dass einige der Materialien kostenpflichtig sind, wobei oftmals die Möglichkeit besteht, kostenlose PDF-Dateien herunterzuladen.



Unser Angebot an Unterrichtseinheiten:

Die Länder Europas und ihre Rolle in der
Europäischen Union

Die Geschichte der Europäischen Union

Die Organe und Institutionen der
Europäischen Union

Was bringt uns die Europäische Union
im Alltag?

Ich muss mal weg - Mobilität für jungen
Menschen

....weitere Themengebiete nach
Absprache möglich

Ausstellungseröffnung

7. September 2016, 19 Uhr

Kulturzentrum Erzhammer/

Kleiner Saal



Kulturzentrum Erzhammer lädt ein zur Ausstellungseröffnung „Das nackte Leben. Flucht und Vertreibung im 21. Jahrhundert“ und Vortrag zum Thema Armenien mit dem Türkei-Korrespondenten in Istanbul Jürgen Gottschlich
Anlässlich des hundertsten Jahrestages des Völkermordes an den Armeniern initiierten die Dresdner Sinfoniker das Musikprojekt aghet (armenisch: Katastrophe). Am 30. April 2016 fand die erste, äußerst bewegende Aufführung des Konzerts mit Musikern aus Deutschland, der Türkei, Armenien, Serbien und Bosnien in Dresden-Hellerau statt. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch die Fotoausstellung „Flucht und Vertreibung im 21. Jahrhundert“ präsentiert. In bewegenden Bildern widmen sich dabei die renommierten Reportage-Fotografen Christoph Püschner und Frank Schultze einem brennenden Thema. Bevor diese Ausstellung im November in die Türkei geht, haben die Dresdner Sinfoniker grünes Licht für die einzige weitere Präsentation der Schau in Deutschland gegeben.

Vom 7. September bis zum 21. Oktober 2016 zeigt das Kulturzentrum Erzhammer in Annaberg-Buchholz die beeindruckende Ausstellung. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 7. September um 19 Uhr, bei der die Fotografen anwesend sind, gibt es einen Vortrag zur Rolle des deutschen Kaiserreichs bei den Verbrechen an den Armeniern. Referent ist Jürgen Gottschlich, der Türkei-Korrespondent der Berliner Tageszeitung „taz“. Weitere Informationen unter www.aghet.eu

Europa Nostra Preise für Kulturerbe 2017:

Jährlich prämiert die Europäische Union im Rahmen der Europa Nostra-Preise bis zu 30 herausragende Projekte im Bereich des europäischen Kulturerbes. Mit den Preisen wird die Zielsetzung verfolgt, vorbildliche Projekte für den Erhalt von materiellem und immateriellem Kulturerbe zu identifizieren und zu bewerben sowie den Wissenstransfer innerhalb Europas zu stärken. Darüber hinaus soll öffentliches Bewusstsein und Anerkennung für europäisches Kulturerbe geschaffen sowie weitere erfolgreiche Initiativen durch die Vorbildfunktion gefördert werden. Für dieses Jahr werden Bewerbungen bis zum 1. Oktober angenommen. Weitere Informationen unter <http://www.europanostra.de/>

Ideenwettbewerb „On y va!“ geht in die dritte Runde

Sie planen ein gemeinnütziges, transnationales Austauschprojekt? Sie beabsichtigen eine Zusammenarbeit mit einem Team, bestehend aus drei Partnern (Deutschland, Frankreich und ein weiteres EU-Land)? Sie können die Kosten Ihres Projekts schon abschätzen, sind aber noch auf der Suche nach einer Fördermöglichkeit? Dann bewerben Sie sich beim Ideenwettbewerb „On y va – auf geht’s – let’s go!“ www.auf-gehts-mitmachen.eu

Unterstützt werden von 2015 und 2017 bis zu 24 Projekte mit jeweils bis zu 5.000 Euro bei der Umsetzung ihrer Ideen und Durchführung ihres Kooperationsprojekts. **Der nächste Bewerbungsschluss ist der 7.10.2016.** Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Robert Bosch Stiftung und das Deutsch-Französische Institut.

Kontakt/ Impressum

Herausgeber:

EUROPE DIRECT-

Informationszentrum Erzgebirge

c/o Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

Susann Thiele

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 145 112

Fax: 03733 145 145

E-mail: eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de

Redaktionsschluss: 11.08.2016

Termine:

| | |
|-----------------------|--|
| 26.-28.08.2016 | Land Art-Treffen Königsmühle (CZ) |
| 27.08.2016 | Kaiserfest Kadan (CZ) |
| 07.09.2016 | Ausstellungseröffnung „Das nackte Leben. Flucht und Vertreibung im 21. Jahrhundert“, Kulturzentrum Erzhammer/Kleiner Saal, 19 Uhr |
| 10.09.2016 | Ausbildungsmesse Annaberg-Buchholz 10-15 Uhr, Silberlandhalle |
| 13.09.2016 | Solidarische Ökonomie – Vortrag und Diskussion 19 Uhr, Soziokulturelles Zentrum Alte Brauerei Annaberg |
| 24.09.2016 | Ausbildungsmesse Stollberg 10-15 Uhr, Dreifeldsporthalle des Carl-von-Bach Gymnasiums |